Die ersten vier Rotarier (von links nach rechts): Sylvester Schiele, Paul Harris, Hiram Shorey und Gus Loehr. Sie haben am 23. Februar 1905 in Chicago den Freundeskreis gegründet Es wurde beschlossen, die Zusammenkünfte abwechselnd, in „Rotation“, in den Geschäftsräumen der Mitglieder abzuhalten. So entstand der Name Rotary. Unser Archivbild rechts zeigt Paul Harris, der 1932 auf dem Tempelhofer Feld in Berlin eine Platane als Freundschaftsbaum pflanzt.

Einer der ältesten und angesehensten Clubs der Welt

Die Errichtung einer öffentlichen Toilette in Chicago war das erste Projekt für die Allgemeinheit

1905. Der Rechtsanwalt Paul Harris gründet in Chicago einen Club, in dem Geschäftsleute diverse Kontakte ebenso wie Freundschaften pflegen können. Am Abend des 23. Februar 1905 lädt er drei Freunde zu einem Treffen ein und legt so den Grundstein für einen der ältesten und angesehensten Clubs der Welt.

1907. Der Rotary Club Chicago führt sein erstes Gemeindienstprojekt durch – die Errichtung einer öffentlichen Toilette. Je mehr der Club wächst, umso mehr wächst auch der Anspruch des Clubs, nicht nur privaten oder geselligen Zwecken zu dienen, sondern vor allem auch eine soziale Mission zu erfüllen. „Zusammen mit meinen Freunden lernte ich, wie viel wichtiger es ist, zu geben, statt zu nehmen“, schreibt Paul Harris später.

1908. Es wird ein zweiter Rotary Club in San Francisco gegründet. Rotary breitet sich schnell weiter in den Vereinigten Staaten aus und besitzt nun 16 Clubs mit 1800 Mitgliedern.

1910. Die National Association of Rotary Clubs of America hält ihren ersten Kongress in Chicago ab, auf dem Paul Harris als Präsident gewählt wird. Im November wird der erste Club außerhalb der USA, der Rotary Club Winnipeg, Manitoba, Kanada, gegründet – Rotary wird zu einer internationalen Organisation.

1911. Auf der Convention in Portland, Oregon formuliert Chesley R. Perry als erster Generalsekretär von Rotary den Slogan „He profits most who serves best.“ Daraus entwickelt sich später das offizielle Motto von Rotary: Service Above Self – Selbstloses Dienen. Das Magazin The National Rotarian (später The Rotarian) mit Perry als Chefredakteur wird gegründet. Rotary fasst Fuß in Großbritannien und Irland.

1918. Während in Europa der Erste Weltkrieg wütet, spenden Rotarier aus Großbritannien, Kanada und den USA für Kriegsflüchtlinge. Rotary wächst weiter. Der Rotary Club Havanna, Cuba, wird der erste nicht-englischsprachige Club.

1913. Geschäftsleute gründen in Montevideo, Uruguay, den ersten Club in Südamerika. Der Rotary Club Manila wird auf den Philippinen gegründet. Innerhalb von zwei Jahren gibt es Rotary Clubs in Kalkutta, Shanghai und Tokio.

1919. Mit dem Ende des Krieges öffnet sich auch die Tür für Rotary in Europa, und Clubs entstehen in Frankreich, Deutschland, Spanien und der Schweiz. Auch in Afrika und Australien werden jetzt Clubs gegründet, so dass es mittlerweile über 1000 Rotary Clubs weltweit gibt.

1924. Nachdem bereits früher ein Radsymbol in verschiedenen Formen als Cluberkennungszeichen gedient hatte, wird das offizielle Rotary-Rad, komplett mit Nabe und Farbgebung vom Board angenommen. Seitdem steht das Emblem unverändert für Rotary in der Welt. Rotary Clubs entstehen in allen Teilen der Welt. Rotary International eröffnet sein erstes internationales Länderbüro in Zürich.

1925. Das 20-jährige Bestehen feiern 100 000 Mitglieder in sechs Kontinenten. Die Rotary Foundation, eine gemeinnützige Vereinigung zur Unterstützung der Ziele von Rotary International, wird 1928 formell gegründet. Schon 1917 hatte RI-Präsident Arch Klumph die Idee formuliert, eine Stiftung mit dem Zweck zu gründen, „Gutes in der Welt zu tun“. Die erste Spende beträgt 26,50 US-Dollar. Bis heute haben Rotarier und Freunde der Rotary Foundation mehr als 1,3 Milliarden Dollar an die Stiftung gespendet.

1943. Der Zweite Weltkrieg erschüttert die Hoffnung auf einen dauerhaften Weltfrieden. Angesichts des Blutvergießens setzen sich Rotarier jedoch umso verbissener für eine Linderung der Kriegsnot ein. Durch den Rotary Relief Fund für Kriegsopfer und Flüchtlinge, aber auch den Einsatz für die Menschenrechte erlangt Rotary immer mehr Präsenz auf der Weltbühne. Zwischen 1943 und 1945 ist Rotary maßgeblich an der Gründung der Vereinten Nationen und der Unicef beteiligt. Auf der UN-Charterkonferenz 1945 erhält Rotary Beraterstatus.

1946. Rotary International veröffentlicht das Buch In the Minds of Men, welches die Verfassung der Unesco und einen Überblick über ihre Mission enthält. Zuvor hatte eine Konferenz von Rotary 1942 den Grundstein für die Gründung der Unesco gelegt.

1947. Mehr als 300 000 Rotarier in 70 Ländern trauern um den Gründer von Rotary, Paul Harris. Die ihm zu Ehren bei der Foundation eingehende Spendenflut ermöglicht das erste Stipendienprogramm „Rotary Fellows“. Daraus erwächst in den Folgejahren das Ambassadorial Scholarships Stipendienprogramm, mit dem seitdem jährlich tausende von Stipendiaten als „Botschafter des guten Willens“ zum Studium in andere Länder reisen.

1955. Rotary feiert sein 50. Jubiläum in Chicago mit 8500 Clubs in 89 Ländern. Die Gründung von Interact 1962 eröffnet ein Jahrzehnt der Programmgründungen für die Jugend. 1968 wird Rotaract gegründet, 1971 die Rotary Youth Leadership Awards (RYLA) ausgeweitet. Der Jugendaustausch (Rotary Youth Exchange) wird ein offizielles Programm.

1965. Die Rotary Foundation ruft den Studiengruppenaustausch (Group Study Exchange oder GSE) ins Leben. Die ersten 34 Teams treten ihre Austauschreisen an. Auch das Matching Grants Programm entsteht, mit dem nun eine Vielzahl neuer Projekte mitfinanziert werden können.

1967. Rotary gründet offiziell das Weltgemeindienstprogramm (World Community Service oder WCS), mit dessen Hilfe Rotary Clubs noch besser und direkter vor Ort Hilfe leisten können. Heute stellen Clubs durch den Weltgemeindienst jährlich über 26 Millionen Dollar für Hilfsaktionen zur Verfügung.

1978. In Tokio bringt der RI-Jahrekongress eine Rekordzahl von 39 834 Rotariern zusammen Im gleichen Jahr richtet Rotary sogenannte 3-H-Grants (für Health, Hunger and Humanity) ein, um gezielt humanitäre Projekte zur Gesundheitsfürsorge und gegen den Hunger zu unterstützen. Damit schafft Rotary eines der schlagkräftigsten humanitären Hilfsprogramme in der Welt. 1979 ist es ein 3-H-Projekt, eine Schluckimpfungsaktion auf den Philippinen, das den Grundstein für die Lancierung von PolioPlus 1985 legt.

1985. Mit einer Mitgliederzahl um eine Million gründet Rotary im 80. Jahr seines Bestehens PolioPlus, ein Programm zur weltweiten Ausrottung der Kinderlähmung. Bis 1988 bringen Rotarier über 247 Millionen Dollar auf. Inspiriert durch dieses Engagement tritt auch die WHO als Partner in die Initiative ein, mit dem Ziel, Polio bis zum Jahr 2005 endgültig besiegt zu haben.

1990. Frauen beginnen, Rotary beizutreten. Rotary kehrt nach Polen und Ungarn zurück, 1990 wird der erste Rotary Club in Moskau gegründet. In den 90er Jahren breitet sich Rotary weiter in Osteuropa und Asien aus. Seit Rotary und seine Partner-Agencies, darunter die World Health Organization, der United Nations Children’s Fund, die US Centers for Disease Control (CDC) sowie Regierungen in aller Welt, sich verpflichtet haben, die Welt von der Kinderlähmung zu befreien, wurden über 500 Millionen Kinder gegen das Virus geimpft. Ein Jahr nach der RI-Convention in Melbourne feiert Rotary einen Meilenstein: Nord- und Südamerika werden von der WHO als erste Weltregion als Polio-frei zertifiziert.

1999. Rotary etabliert die Rotary Centers for International Studies, an denen zukünftige Diplomaten und Führungspersönlichkeiten Studien in Friedens- und Konfliktforschung betreiben. 2002 beginnt der erste Jahrgang von 70 Studenten ein zweijähriges Masters-Studium an acht Universitäten in Argentinien, Australien, England, Frankreich, Japan und den Vereinigten Staaten.

2002. Auf der RI-Convention in Barcelona wird Europa als Polio-frei deklariert. Bis zum Ende des Jahres gibt es weltweit nur noch sieben Länder, in denen Polio grassiert. Während die Clubs aus aller Welt den Countdown zu Hundertjahrfeier 2005, dem Rotary Centennial, beginnen, leitet Rotary International die Endkampagne zur Polio-Eradikation ein. Einer Finanzierungslücke von 275 Millionen Dollar begegnet man mit einer Spendenaktion, die 80 Millionen Dollar erbringen soll. Zu Rotary gehören nun 1,2 Millionen Rotarier in mehr als 32 000 Rotary Clubs in 166 Ländern. *Ulrich Köppen*

FEIERN IN CHICAGO

Glenn E. Estess Sr. ist derzeitger Präsident von Rotary International mit Sitz in Chicago, wo die inzwischen weltweite Organisation 1905 entstanden ist.

Jubiläums-Convention

In Deutschland wird das rotarische Highlight des Jubiläumsjahres in Berlin sein. In den USA, dem Geburtsland der rotarischen Bewegung selbstverständlich in Chicago. Dort, wo am 23. Februar 1905 Rechtsanwalt Paul Harris und drei Freunde Rotary als ersten Service-Club der Welt gründeten, soll die Jubiläums-Convention vom 18. bis zum 22. Juni „die Krönung aller Feierlichkeiten“, stattfinden, hofft Glenn E. Estess Sr., Präsident von Rotary International.

Das Amerika zu Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts versprach unendliche Chancen, aber nur der Stärkste setzte sich durch. Der Staat bot keinerlei soziale Absicherung, in den Städten drohten Armut und Vereinsamung. Zügelloser Kapitalismus und Kriminalität bedrohten das Leben. Doch aus dem unerschütterlichen amerikanischen Glauben an Freiheit, Eigeninitiative und persönliche Verantwortung erwuchsen auch Gegenkräfte wie die Idee Rotary.